

# FREIE WEGE DELBRÜCK

goes PARK(ing) Day

## WAS WIR WOLLEN

Der öffentliche Raum ist für alle da. Wir wollen, dass alle sich sicher und ohne Stress in Dellbrück bewegen können, auch Alte und Kinder. Wir wollen mehr Ruhe, weniger Lärm und eine friedliche und fröhliche Atmosphäre. Die Dellbrücker Hauptstraße soll ein Raum mit Lebensqualität sein, wo man nicht durchhetzelt und möglichst schnell seine Einkäufe erledigt, sondern wo man sich gerne aufhält, entspannt, flaniert, sich trifft.

Wir stellen uns vor: Weniger Autoverkehr. Parkflächen auf der Hauptstraße werden zu Grün-Flächen und schönen Plätzen mit Bänken, Bäumen und viel Grün. (Bäume werden immer wichtiger als Klima-Ausgleich.) Geparkt wird kostenlos in der Tiefgarage außerhalb – mit (autonomem) Buspendel für Einkäufer und Gehbehinderte. Ein attraktiver Marktplatz an der Kempfenwiese (vielleicht mit Biergarten, einem Pavillon), mehr Außengastro wird möglich.

Alle werden davon profitieren: Anwohner\*innen, Geschäftsleute, Gastronomie, Menschen von außerhalb, die zum Einkaufen herkommen.

Ob die Hauptstraße nun Fußgängerzone wird, zeitweise Fußgängerzone, mit oder ohne Rad-, Bus-, Durchgangs- und Autoverkehr oder ein „Shared Space“, wird sich zeigen. Auf jeden Fall aber wollen wir den öffentlichen Raum an den schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen ausrichten.

Das ist nicht nur ein Verkehrskonzept. Es ist ein Konzept des Miteinanders, wo jede\*r Verantwortung übernimmt für das Ganze und wo alle sich wohlfühlen.

## WER SIND WIR

Alles fing an mit einem Post auf der Nachbarschaftsplattform "nebenan.de" und der Frage, was man machen kann gegen die Falschparkerei in Dellbrück. Die Gehwege sind schmal in Dellbrück. Immer wilder werden sie halb oder ganz zugeparkt.

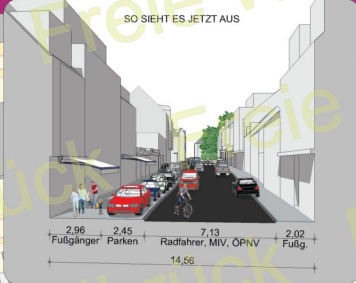
Innerhalb kurzer Zeit hatte der Post über 100 Antworten. Bis auf zwei alle positiv und einverstanden, dass man dagegen was unternimmt. Kurz darauf haben wir uns zusammengesetzt, die Gruppe wurde schnell größer. Politiker wurden auf uns aufmerksam. Es gab einen Artikel in der Kölnischen Rundschau.

Unser Ziel: Wir wollen etwas dafür tun, dass alle sich in Dellbrück sicher und stressfrei bewegen können: direkt, sofort, in Dellbrück - und auch längerfristig, politisch, zukunftsfröhlich. Wir sind uns einig, dass wir viele, womöglich alle Beteiligten mitnehmen wollen.

Wie wir dahin kommen und wo es genau hingeht, darüber sind wir gerade dabei uns zu einigen. Wenn Sie/du/diesem Prozess mitgestalten und was für unser Viertel tun wollen. Herzlich willkommen in der nebenan-Gruppe und bei unserem Treffen.

## LAGEPLAN 1:500 - SO SIEHT ES JETZT AUS

### SO SIEHT ES JETZT AUS

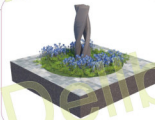
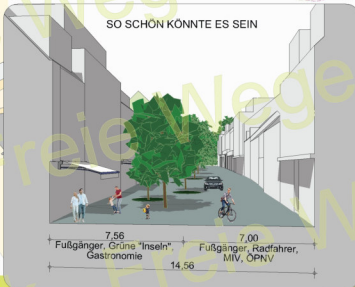


## LAGEPLAN 1:500 - SO SCHÖN KÖNNT ES SEIN

### FREIER STRASSENRAUM WAS NUN? WÜNSCHTE?



### SO SCHÖN KÖNNTE ES SEIN



## ERLÄUTERUNG - SO SIEHT ES JETZT AUS

Den meisten Raum nehmen Autos ein - zum Fahren und zum Parken, obwohl viele Menschen zu Fuß und mit dem Rati auf der Hauptstraße unterwegs sind.

Die Gehwege sind an manchen Stellen sehr schmal, sodass Fußgänger bei Gegenverkehr auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Radfahrende müssen die Fahrbahn mitbenutzen, weil sie keinen eigenen Radweg haben. Tempo 20 wird oft nicht beachtet, ebenso wie das Halteverbot, häufig wird sogar auf den Gehwegen geparkt.

Es gibt nur wenige Sitzmöglichkeiten, manche davon sind ungepflegt, wie z.B. an der Bushaltestelle Von-Quadt-Str. vor dem Seniorenheim.

Außengastronomie bieten die Eisdielen, Pizzeria Capriccio und das Brauhaus, allesamt am Ende bzw. außerhalb der Lädenstraße gelegen.

Grün in Form von Bäumen oder Blumenkübeln ist kaum vorhanden.

## ERLÄUTERUNG - SO SCHÖN KÖNNTE ES SEIN

Bäume und Bänke sorgen für Aufenthaltsqualität und gute Luft.

Auf sicheren Radwegen können Kinder alleine zur Schule fahren.

Attraktive, gepflegte Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein.

Mehr (Außen-)Gastronomie belebt die Straße und unterstützt damit auch die umliegenden Geschäfte.

Fußgänger können entspannt einkaufen und spazieren gehen oder an den Tischen vor Cafés sitzen.

In kurzen Abständen verkehrende Busse zwischen den Parkmöglichkeiten am Marktplatz und der S-Bahn sorgen dafür, dass niemand schwere Tüten weit tragen oder 20 Minuten auf den Bus warten muss.

Die Perspektiven der umgestalteten Dellbrücker Hauptstraße zeigen eine "Maximalösung" - Shared Space - Lösung.

Dies bedeutet, dass auf der Dellbrücker Hauptstraße weiterhin ein Zweirichtungsverkehr für den motorisierten Individualverkehr und die Buslinien vorgesehen ist.

Die Planung sieht über den gesamten öffentlichen Straßenraum ein Material (Bodenbelag) vor.

Der öffentliche Raum wird mit unterschiedlich großen grünen Inseln "bespielt". Auf diesen Inseln stehen Bäumen, es gibt Sitzmöglichkeiten, Kunst, Spielgeräte, ... Der Raum zwischen den Inseln soll für eine Erweiterung der Verkaufsflächen für den Einzelhandel und der Außengastronomie genutzt werden.

\*Ideen, Wünsche, Anregungen -- Blatt 4